

Hochschultage berufliche Bildung – »Virtual Edition«

Interview mit Prof. Dr. SILVIA ANNEN und Prof. Dr. KARL-HEINZ GERHOLZ vom Bereich Wirtschaftspädagogik an der Universität Bamberg

Die 21. Hochschultage Berufliche Bildung hätten eigentlich im 21. Jahr des 21. Jahrhunderts in Bamberg stattfinden sollen. Doch diesem Dreiklang hat die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Zunächst um ein Jahr – auf März 2022 – verschoben, haben sich die Veranstalter Anfang dieses Jahres entschieden, die Hochschultage auf 2023 zu verschieben. Damit die Pause nicht allzu lang wird, findet am 15. September 2021 eine »Virtual Edition« der Hochschultage statt. Mit dem Bamberger Ausrichter-Team werfen wir einen Blick hinter die Kulissen auf die letzten Vorbereitungen und auf das Programm, das die Teilnehmenden erwartet.

BWP Wie entstand nach all den Verschiebungen die Idee der virtuellen Interims-Hochschultage?

GERHOLZ Das letzte Jahr war für viele Menschen von Einschränkungen und auch Verzicht im beruflichen, gesellschaftlichen wie im privaten Kontext geprägt. Wir haben die notwendige Verschiebung der Hochschultage auf das Jahr 2023 sehr bedauert. Gleichzeitig entstand die Idee einer virtuellen Edition, um die vielen dringenden Fragestellungen und Herausforderungen zu thematisieren, die sich aus der Pandemie für die Berufsbildung ergeben. Virtueller Austausch kann den Präsenzaustausch nicht eins zu eins ersetzen, aber die Diskussion ist trotzdem wichtig, da es berufliche Bildungsprozesse während und nach der Pandemie zu gestalten gilt.

BWP Das heißt, die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden im Mittelpunkt der Tagung stehen?

ANNEN Ja, das zentrale Thema der Tagung lautet »Berufliche Bildung in und nach der Corona-Pandemie«. Unserer Wahrnehmung nach hat die Corona-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf die berufliche Bildung gehabt. Wir möchten die konkreten Problemlagen, Konzepte und Lösungen der verschiedenen Akteure diskutieren. Dabei interessieren uns insbesondere auch die möglichen langfristigen Auswirkungen auf die berufliche Bildung.

BWP Wie findet sich das inhaltlich in den Vorträgen und Inputs wieder?



»Uns ist wichtig, den Teilnehmenden eine möglichst große Bandbreite an Perspektiven auf das Thema »Berufliche Bildung in und nach der Corona-Pandemie« zu bieten.«

PROF. DR. KARL-HEINZ GERHOLZ,
Professor für Wirtschaftspädagogik an der
Universität Bamberg

ANNEN Zwei hochrangige Key Notes aus Wirtschaft und Forschung stellen die Pandemie und ihre Auswirkungen in einen größeren Kontext – nämlich den der digitalen Transformation sowie des Strukturwandels auf dem Arbeitsmarkt. Daneben ist es uns auch ein Anliegen, den Erfahrungen der unterschiedlichen Akteure aus Schule, Betrieben, Forschung und Bildungspolitik Raum zu geben und hier ganz konkrete Good Practice-Beispiele sowie deren Zukunftsfähigkeit zu diskutieren und gemeinsam weiterzuentwickeln.

BWP Was kann denn schon jetzt zu den beiden hochrangigen Key Notes verraten werden?

GERHOLZ Mit GLENN GONZALES, Chief Technology Officer bei SAP, sowie Prof. Dr. SILKE ANGER vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, die gleichzeitig Inhaberin des Lehrstuhls für VWL/Schwerpunkt Bildungsökonomik bei uns in Bamberg ist, haben wir zwei sehr interessante Key Note Speaker gewonnen, auf die wir uns sehr freuen. Uns ist aber auch wichtig, den Teilnehmenden im Rahmen der Virtual Edition eine möglichst große Bandbreite an Perspektiven auf das Tagungsthema zu bieten. Daher werden wir es in sechs interaktiven Foren aus bildungspolitischer, schulischer, betrieblicher sowie berufsfachlicher Perspektive beleuchten.

BWP Wird es kurzfristig noch einen Call for Papers zur Veranstaltung geben oder wie können Themen aus der Community Eingang ins Programm finden?

ANNEN Bei der Planung der Veranstaltung haben wir im Vorfeld unterschiedliche Netzwerke der Berufsbildung eingebunden. Wir glauben, dass die Themen, die die Commu-

nity der Berufsbildung momentan besonders bewegen, auf diese Weise Eingang in unser Programm gefunden haben. Für die Hochschultage berufliche Bildung 2023 wird es aber wie gewohnt einen Call for Papers geben. Und wer möchte, kann uns gerne über info.htbb2021@uni-bamberg.de offene Fragen oder Punkte senden, die wir dann in die Foren und in die abschließende Podiumsdiskussion einbringen. Zur Sektionstagung Berufs- und Wirtschaftspädagogik, die direkt im Anschluss – vom 15. bis 17. September ebenfalls in Bamberg – stattfinden wird, hatten wir zudem einen Call for Papers veröffentlicht und haben mehr als 160 Einreichungen erhalten. Das hat uns sehr gefreut!

BWP Welche Synergien wird es zwischen diesen beiden virtuellen Veranstaltungen geben?

GERHOLZ Wir möchten in der Tradition der Hochschultage Berufliche Bildung eine Verbindung schaffen zwischen der wissenschaftlichen, der berufspraktischen sowie der bildungspolitischen Perspektive, speziell in Bezug auf die durch die Pandemie aufgeworfenen Fragestellungen für die Zukunft der Berufsbildung. Die terminliche Nähe zur Sektionstagung Berufs- und Wirtschaftspädagogik war uns wichtig, um so eine zeitliche Verbindung zwischen zwei zentralen Tagungen der Berufsbildungsforschung und -praxis zu herzustellen. Wissenschaft kann heute nur etwas bewirken, wenn neben dem *scientific impact* auch der *social impact* – die berufspraktischen Implikationen – in den Blick genommen wird.

BWP Die Hochschultage leben vom Austausch zwischen den Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Schulbildung und Politik. Welche interaktiven Formate wird die Virtual Edition bieten, um diesem Anspruch gerecht zu werden?

ANNEN Wir werden während der gesamten Tagung eine virtuelle Plattform (WonderMe) zum Socializing anbieten. Die Diskussionen in den Foren und die Statements der Teilnehmenden und Vortragenden werden über ein virtuelles MiroBoard dokumentiert, das auch nach der Tagung zur Verfügung steht. Daneben wird es mit Sicherheit einen spannenden Austausch zwischen den Teilnehmenden unserer Podiumsdiskussion geben. Hierfür konnten wir BIBB-Forschungsdirektor Prof. Dr. HUBERT ERTL gewinnen, der sowohl die bildungspolitische als auch die Forschungsperspektive repräsentiert. Er wird auf dem Podium gemeinsam mit THOMAS LEUBNER, Leiter von Siemens Professional Education Human Resources der Siemens AG, sowie mit ANNA STOLZ, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, die zentralen Fragestellungen der Tagung reflektieren. Wir hoffen, dass alle virtuellen Diskussionsmöglichkeiten der Tagung von den Teilnehmenden aktiv genutzt werden.

» Wir hoffen, dass alle virtuellen Diskussionsmöglichkeiten der Tagung von den Teilnehmenden aktiv genutzt werden.«



PROF. DR. SILVIA ANNEN,
Professorin für Wirtschaftspädagogik an der
Universität Bamberg

BWP Die Corona Pandemie wirkt in vielen Feldern wie ein Katalysator, der viel Dynamik auslöst. Welche Dynamik wird es für die Hochschultage geben und worauf dürfen wir gespannt sein, wenn wir uns im März 2023 in Bamberg wiedersehen?

GERHOLZ Die Pandemie ist in der Tat ein Katalysator für die Digitalisierung des gesamten Bildungs- bzw. Berufsbildungssystems. Auch wenn wir diese Entwicklung durchaus positiv werten, sind wir der Auffassung, dass sowohl Bildungsprozesse als auch die Vernetzung mit anderen Experten von persönlichen Begegnungen leben. Wir vermissen nicht nur die Studierenden in unseren Vorlesungen und Seminaren, sondern auch den persönlichen Kontakt zu anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie zu unseren Praxispartnern. Die bis 2023 weiter voranschreitende Digitalisierung wird uns sicher weitere interessante mediengestützte Formate ermöglichen. Dennoch freuen wir uns schon sehr darauf, wenn die Hochschultage 2023 in Bamberg »Real Again«, also wieder in Präsenz stattfinden.

BWP Noch eine letzte Frage: Wird es eine Dokumentation der Virtuellen Hochschultage 2021 geben?

ANNEN Hier bietet uns das digitale Format gute Möglichkeiten, sodass es beispielsweise die Key Notes im Nachgang als Stream geben wird. Die Diskussionen in den Foren werden über MiroBoards dokumentiert. Und es ist auch eine Publikation im Nachgang der Virtual Edition geplant. Wir hoffen, mit diesem virtuellen Angebot einen spannenden Bogen zu den Hochschultagen 2023 zu schlagen!

(Interview: Christiane Jäger)



Weitere Hinweise zum Programm und zur Anmeldung zu den Hochschultagen berufliche Bildung – »Virtual Edition« finden Sie unter www.uni-bamberg.de/wipaed/htbb2021/